

## INHALTSVERZEICHNIS

	VORWORT .....	9
1	EINFÜHRUNG .....	11
2	VIER WENDEPUNKTE IN ZWEI JAHRHUNDERTEN.....	18
2.1	MEHR PLATZ FÜRS VOLK – PASTORAL–LITURGISCHE PRINZIPIEN CONTRA STAATLICHE DENKMALPFLEGE (1848) .....	18
	2.1.1 Die Abtei ist tot, es lebe die Pfarrei – die Umwidmung der Kirche 1803.....	19
	2.1.2 Ein Gutachten von 1839 – Katholische Aufklärung und Romantik.....	24
	2.1.3 Wettstreit der Kräfte: Das Spiel ist eröffnet .....	28
	2.1.4 Die Denkmalpflege tritt auf den Plan.....	35
	2.1.5 Vom schleppenden Anfang zum Baustopp im Kircheninnern.....	39
	2.1.6 Das Ausnutzen des Machtvakuumms .....	42
	2.1.7 Platz für eine enttäuschte Gemeinde .....	47
	2.1.8 Zusammenfassung.....	53
2.2	NEUER ALTAR AUS ALTEN TEILEN – HÖHEPUNKT DER RESTAURATION (1909) 55	
	2.2.1 Die „Ausschmückung“ der Kirche.....	57
	2.2.2 Pläne einer umfassenden Renovierung.....	62
	2.2.3 Gotik liegt im Trend.....	66
	2.2.4 Trierer Künstler arbeiten für eine Trierer Kirche.....	72
	2.2.5 Die riesige Schauwand .....	79
	2.2.6 Weiter zur vornehmen Schönheit und edlen Linienführung.....	83
	2.2.7 Zusammenfassung.....	94
2.3	DIE LITURGISCHE BEWEGUNG GREIFT UM SICH (1927) .....	96
	2.3.1 Rückkehr der Mönche .....	98
	2.3.2 Beuroner Kongregation und Liturgische Bewegung.....	100
	2.3.3 Plätze und Orte für Mönche, Pilger und Gemeinde .....	103

2.3.4	Ein Jubiläum drängt zur Eile .....	109
2.3.5	Monumentalität und Christozentrik .....	113
2.3.6	Nutzung und Ergänzung des Gewordenen .....	116
2.3.7	Eine Krypta wie in Maria Laach? .....	123
2.3.8	Einklang von Leben und Raum .....	126
2.3.9	Zusammenfassung .....	129
2.4	ZEITGENÖSSISCHER KIRCHENBAU IM ALTEN GEBÄUDE? (1967) .....	131
2.4.1	Beseitigung der Kriegsschäden und gestalterische Neuansätze.	135
2.4.2	Drohender Einsturz und statische Sicherung.....	145
2.4.3	Räumung des Innern und Liturgiereform außerhalb der Kirche	150
2.4.4	Architektenfrage und Gestaltung der „Raumhülle“ .....	155
2.4.5	Provisorische „Einrichtung“ und ihre Dauerhaftigkeit .....	163
2.4.6	Wiedereinzug in die Kirche und gestalterische Nachspiele .....	170
2.4.7	Wunden der Baugeschichte und weihevoller Einheitsraum.....	175
2.4.8	Das Gottesvolk im heiligen Raum.....	181
2.4.9	Zusammenfassung .....	184
3	ORTE – OBJEKTE – RÄUME .....	185
3.1	PLÄTZE FÜR DIE GEMEINDE .....	186
3.2	PLÄTZE FÜR DEN KONVENT .....	191
3.3	PLÄTZE FÜR EINZELNE LITURGISCHE DIENSTE.....	197
3.4	ALTÄRE .....	200
3.4.1	Hauptaltar .....	203
3.4.2	Nebenaltäre.....	210
3.4.2.1	Nebenaltäre im Hauptschiff.....	211
3.4.2.2	Nebenaltäre in Seitenschiffen, Querhaus und Seitenchorkapellen .....	222
3.4.3	Tabernakel.....	235
3.5	KANZEL, AMBO UND PULTE.....	239

3.6	TAUFSTÄTTEN.....	242
3.7	BEICHTSTÄTTEN .....	246
3.8	RELIQUIEN UND BILDER – STÄTTEN GEMEINSCHAFTLICHER UND PRIVATER FRÖMMIGKEIT .....	250
	3.8.1  Bischofsgräber und Krypta.....	255
	3.8.2  Matthiasgrab .....	266
	3.8.3  Kreuzreliquie und Staurothek .....	280
	3.8.4  Gnadenbild .....	286
	3.8.5  Kreuzweg.....	293
	3.9    ORGEL UND EMPORE.....	295
4	AUSRÄUMEN – UMRÄUMEN – EINRÄUMEN: SCHLUSSBETRACHTUNG UND AUSBLICK .....	301
5	ANHANG .....	309
5.1	DOKUMENTE .....	309
5.2	ABKÜRZUNGEN .....	335
5.3	QUELLENVERZEICHNIS .....	336
	5.3.1  Inventare.....	336
	5.3.2  Akten und Unterlagen .....	336
5.4	LITERATURVERZEICHNIS .....	340
5.5	ABBILDUNGSNACHWEIS .....	363
5.6	ABBILDUNGEN.....	369
5.7	PERSONENREGISTER.....	
5.8	ORTSREGISTER.....	